

Niederschrift

über die 6. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Seeth am 21. September 2009 im Stapelholmer Heimatkrog in Seeth

Beginn der Sitzung: 20.05 Uhr
Ende der Sitzung: 22.50 Uhr

Anwesend:

1. Bürgermeister Peter Dirks
2. Gemeindevertreter Holger Pramschüfer
3. Gemeindevertreter Rolf Bouzek
4. Gemeindevertreter Ernst-Wilhelm Schulz
5. Gemeindevertreter Frank Lemke
6. Gemeindevertreterin Brigitte Wottka
7. Gemeindevertreter Marco Überleer
8. Gemeindevertreter Karl-Heinz Iwers
9. Gemeindevertreter Ernst Laffrenzen

Außerdem sind anwesend:

Norbert Engelke, zugleich Protokollführer
Herr Rohwer und Herr Knofius von der E.ON Hanse
sowie 7 Zuhörer

Tagesordnung

1. Einführung und Verpflichtung des neuen Gemeindevertreters Rolf Bouzek
2. Einwohnerfragestunde
3. Feststellung der Niederschrift über die 5. Sitzung am 22.06.2009
4. Bericht des Bürgermeisters
5. Anfragen aus der Gemeindevertretung
6. Standort des Wappenbaumes
7. Beschriftung der Begrüßungsschilder
8. Verteilung des Stapelholmkuriers

Nicht öffentlich:

9. Grundstücksangelegenheiten

Bürgermeister Peter Dirks begrüßt um 20.05 Uhr die Anwesenden, besonders die Herren Rohwer und Knofius von der E.ON Hanse und den Protokollführer Norbert Engelke. Gegen Form und Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben. Auf Vorschlag des Bürgermeisters ist die Vertretung darüber einig, dass die Herren von der E.ON einen Vortrag halten können. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

1. Einführung und Verpflichtung des neuen Gemeindevertreters Rolf Bouzek

Bürgermeister Dirks verpflichtet den Gemeindevertreter Rolf Bouzek durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Obliegenheiten und führt ihn in seine Tätigkeit als Gemeindevertreter ein. Anschließend wird von der Gemeindevertretung ein Foto für das im nächsten Jahr in Seeth stattfindende Heimatfest gemacht.

2. Einwohnerfragestunde

Aus der Einwohnerschaft wird moniert, dass von einem Grundstück an der Hauptstraße permanent Hundegebell ertönt. Herr Engelke wird sich dieser Angelegenheit annehmen.

3. Feststellung der Niederschrift über die 5. Sitzung am 22.06.2009

Aus der Vertretung wird gefragt, was mit dem sog. Apothekerschrank sei. Der Bürgermeister entgegnet, dass der Schrank zur Restauration gegeben wurde. Anscheinend hat die Firma Insolvenzprobleme. Der Bürgermeister wird sich kümmern. Ansonsten wird das Protokoll bei einer Enthaltung festgestellt.

4. Bericht des Bürgermeisters

Der Bürgermeister berichtet über folgende Angelegenheiten:

- 25.06. Amtsausschusssitzung in Hattstedt
- 29.06. Sitzung wegen der Wegenutzungsverträge mit der E.ON Hanse
- 01.07. Sitzung der Lenkungsgruppe Wegenutzungsverträge in Mildstedt
- 02.07. Termin mit der Forstgemeinschaft Deutscher Wald in Sprakebüll
- 03.07. Verabschiedung der Gleichstellungsbeauftragten
- 08.07. Wegeschau mit Herrn Pieper von der Tiefbauabteilung des Kreises
- 09.07. Verabschiedung der Abschlussklassen Hauptschule
- 10.07. Verabschiedung der Abschlussklassen Realschule
- 13.07. Schulverbandssitzung
- 14.07. Sitzung Wasserverband Norderdithmarschen
- 15.07. Sitzung Fremdenverkehrsverein Friedrichstadt und Umgebung
- 19.08. Straßenlampen in Mildstedt abgeholt
- 26.08. Unterrichtung Windeignungsflächen im Amt in Mildstedt
- 29.08. Straßenlampen in der Norderstraße aufgestellt
- 02.09. Bürgermeisterdienstversammlung
- 02.09. Einschulung
- 03.09. Haupt- und Finanzausschusssitzung Amt
- 05.09. umgekippten Baum entsorgt
- 09.09. Sitzung wegen der Wegenutzungsverträge
- 09.09. Sitzung mit Verkehrsaufsicht wegen großräumiger Absperrungen bezüglich des Umzuges zum Heimatfest
- 12.09. Tag der Stapelholmer Kaserne
- Einen neuen Zaun beim Ehrenmal gesetzt
- Wegeschaden durch Fahrzeuge der Bundeswehr beim Neulandshof verursacht.
- Hans Hermann Paulsen wird den Winterdienst nicht mehr leisten können.
- Der lebende Adventskalender wird auch in diesem Jahr wieder stattfinden.
- Bezüglich der Topographie steht eine CD zur Verfügung.

5. Anfragen aus der Gemeindevertretung

Brigitte Wottka erkundigt sich nach der Gewährleistung für den **Grandweg bei Holger Pramschüfer**. Nach Aussage des Bürgermeisters kümmert sich darum das Amt. Eine weitere Frage dreht sich um die Zusendung des Protokolls der letzten Finanzausschusssitzung. Herr Engelke wird sich diesbezüglich mit Herrn Frahm in Verbindung setzen.

Wehrführer Ernst-Wilhelm Schulz wird am 26.09. in Husum an einer Informationsveranstaltung über den **Digitalfunk** teilnehmen. Außerdem spricht er die Bereiche in der Gemeinde an, in denen die Löschwasserversorgung nicht aus Hydranten erfolgt.

Der **Dornebüller Weg** bedarf einer gewissen Sanierung.

Holger Pramschüfer berichtet, dass Jugendliche aus Seeth, Drage, Norder- und Süderstapel an der **Gründung einer Landjugend** interessiert seien. Die Gemeinden würden dieses Vorhaben unterstützen. Protokollführer Norbert Engelke wird sich bezüglich der Formalitäten erkundigen. (Anmerkung der Verwaltung: Nach einem Gespräch mit dem Landjugendverband Schleswig-Holstein in Rendsburg, Tel.: 04331/145830, stellte sich heraus, dass es in der Landschaft Stapelholm eine funktionierende Landjugend in Erfde gibt. Die Mitarbeiterin des Verbandes erklärte,

dass es nur Sinn macht, wenn aus der Jugend heraus ein derartiger Wunsch geäußert wird. Sofern dieses von Erwachsenen betrieben wird, würde man dort gar nicht reagieren. Das leuchtet ein. Der Verband ist jederzeit bereit, beratend zur Seite zu stehen. Auch sieht man größere Erfolgchancen bei kleineren Einheiten, beispielsweise einer Landjugend Seeth/Drage. Man hätte dort wohl auch kein Problem mit einem kreisübergreifenden Dachverband Landjugend Stapelholm. Vielleicht im Hinblick auf das Stapelholmer Heimatfest eine zukunftsweisende Variante).

Da das Equipment der Herren von der E.ON Hanse nun funktioniert, gibt ihnen der Bürgermeister die Gelegenheit, einen **Vortrag über das Thema „Gemeinsame Netzgesellschaft in Schleswig-Holstein – für eine partnerschaftliche Zukunft“** zu halten. Zuvor informiert Peter Dirks darüber, dass sich die Ämter Nordsee-Treene, Mittleres Nordfriesland und Viöl, insgesamt 62 Gemeinden, zusammengeschlossen haben, um mit verschiedenen Anbietern (E.ON Hanse, Stadtwerke Flensburg und Schleswig) über neue Wegenutzungsverträge zu verhandeln. Seiner Meinung nach kommt die E.ON Hanse ziemlich spät „in die Füße“. Das geben die Herren auch unumwunden zu. Dieses Terrain sei für sie auch neu.

Als Wirtschaftsfaktor verfügt die E.ON über ca. 2.400 Mitarbeiter, 250 Auszubildende, investiert ca. 100 Mio. € im Jahr und zahlt 600 Mio. Steuern/Abgaben. Sie versorgt ca. 85 % der Fläche und 50 % der Bürger in Schleswig-Holstein. Sie unterhält Netzcenter in Husum und Niebüll mit 66 Mitarbeitern und technischer Ausstattung. Sie investiert in unserer Region beispielsweise in den Umbau Eiderstedter Ring auf 110 kV 3.34 Mio. €, in 535 beantragte PV Anlagen in 2009 1.10 Mio. € und in 43 Trafos und Stationswechsel, 21 Mittelspannungsmaßnahmen und 50 Ortsnetzmaßnahmen 1.73 Mio. €. Sie wirbt mit der zentralen Netzleitstelle in Rendsburg, dass sie vor Ort mit Standorten und Mitarbeitern sei, die im Netz „wohnen“ und durch ihre Netzkenntnisse schnelle Entstörung sichern. In ihrem Musterkonzessionsvertrag wirbt sie mit

- Höchste gesetzlich zulässige Konzessionsabgabe
- Kommunalrabatt von 10 %
- Übernahme von 100 % Folgekosten
- Persönliche Ansprechpartner und regelmäßiger Austausch
- Bau und Betrieb in enger Abstimmung mit der Kommune
- Flexible Laufzeit und Sonderkündigungsrechte
- Netzgesellschaft als zusätzliches Angebot an kommunale Partner

Bei der Kommunalisierung der Netze bietet die E.ON den Kommunen eine Beteiligungsquote von 49,9 % an. Die wirtschaftlichen Vorteile für die Kommune:

- Garantiedividende 5 % (ohne kommunales Risiko)
- Gewerbesteuer Stärkung des kommunalen Haushalts in bisheriger Form
- Konzessionsabgabe Zahlung der gesetzlich zulässigen Höchstsätze

Daraus folgert sie, dass die Garantiedividende Gestaltungsspielräume eröffnet. Die Kommunen könnten Einfluss nehmen in der Hauptversammlung über die Besetzung des Aufsichtsrates, erhält 4 von 9 Mandate, berät und kontrolliert den Vorstand und entscheidet über Themen von wesentlicher Bedeutung im Bereich der Investitionen und Finanzen. Die Beteiligung ist ein Angebot, kein Muss.

Abschließend referieren Herr Rohwer und Herr Knofius über eine gemeinsame Gestaltung der Zukunft. Zusammenhängende Netze sichern:

- Hohe Versorgungssicherheit
- Günstige Netzentgelte durch hohe Effizienz
- Kommunalfreundlichen Wegenutzungsvertrag für alle
- Erhalt der Solidargemeinschaft aller Kommunen
- Chancengleichheit für Stadt und Land

Die angebotene Partnerschaft mit den Kommunen in der Schleswig-Holstein Netz AG bietet

- Mitwirkung bei der Gestaltung der Energieversorgung
- Rendite
- direkten Einfluss auf das operative Geschäft ohne Abhängigkeiten
- Basis für eine gemeinsame Breitbandentwicklung

Die Schleswig-Holstein Netz AG kann die bestehenden Breitbandnetze zur Weiterentwicklung nutzen, bei der bestehenden Infrastruktur Strom/Gas eine kostengünstige Mitverlegung anbieten, als bestehende Organisation die Finanzierung, den Bau, Betrieb und Vertrieb koordinieren und die Kooperation mit Providern und Stadtwerken gewährleisten.

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, bedankt sich Bürgermeister Peter Dirks bei Herrn Rohwer und Herrn Knofius und verabschiedet sie.

6. Standort des Wappenbaumes

Auf Empfehlung des Bau- und Wegeausschusses beschließt die Gemeindevertretung einstimmig als Standort das Grundstück von Ernst Laffrenzen.

7. Beschriftung der Begrüßungsschilder

Nach Auskunft von Peter Dirks würde Carsten Thiesen die Beschriftung für 125 € pro Exemplar übernehmen. Unter der Voraussetzung, dass Herr Thiesen auch für die Haltbarkeit seiner Arbeit garantiert, beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Vergabe an Carsten Thiesen.

8. Verteilung des Stapelholmkuriers

Auch im Hinblick auf das Stapelholmer Heimatfest beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die Verteilung des Stapelholmkuriers zu jährlichen Kosten von 350 €.

Anschließend wird das Banner „750 Jahre Landschaft Stapelholm“ präsentiert, das im Jahr 2010 auch in allen Stapelholmer Gemeinden über das ganze Jahr auf das Jubiläum hinweisen soll.

Für den nichtöffentlichen Teil verlassen die Zuhörer den Sitzungsraum.

Nicht öffentlich:

9. Grundstücksangelegenheiten

...

Die Öffentlichkeit wird wieder hergestellt.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der Bürgermeister mit einem Dank an die Gemeindevertretung die Sitzung um 22.50 Uhr.

Bürgermeister

Protokollführer